

LEONID NEMINOVSKY ERZÄHLT:

Im August waren Leonid und seine Frau Alla eine Woche in Ner Yaakov. Er erzählte nur ein wenig über seine Erfahrungen während des Holocausts, aber man sah deutlich seinen Schmerz. Leonid wurde 1930 geboren und erzählte, dass er in zwei Konzentrationslager geschickt wurde und auch in ein Ghetto, bevor er schließlich im März 1944 von der Russischen Armee befreit wurde. Im Alter von nur 12 Jahren war er sechs Monate lang im Reigorod Lager in der Vinitsa Gegend in der Ukraine; danach 1 Jahr und 8 Monate im Bratslav Lager in Rumänien. „Es ist für mich viel zu hart und schmerzhaft zu erzählen, was ich in den Lagern erlebt habe.“ Trotzdem hat er sich ein bißchen geöffnet, bevor wir uns zu einem Shabbat-Mahl zusammensetzten. „Zweimal haben die Wachen in Reigorod versucht, mich zu töten! Sie schossen auf mich, aber ich überlebte“. An einem Punkt, als er uns folgenden Vorfall mitteilte, schien es, als ob jede traumatische schmerzliche Erinnerung wieder klar vor seinen Augen auftauchte und als ob er immer noch das Weinen und die Schreie hören konnte, so wie es heute beim Erzählen geschah. „Eines Tages kamen die Soldaten und warfen viele alte Kleider vor uns hin, es waren die Kleider von Menschen, die sie gerade umgebracht hatten. Einige seiner Lagergenossen erkannten die Kleidung von ihren getöteten Familienangehörigen und Verwandten und begannen zu schreien und furchtbar zu weinen. Ich kann mich sehr klar daran erinnern...!“ Er berichtete uns von einem Ziel, das er verfolgt, nämlich dass er versuche, noch mehr lebende Zeugen zu finden, die dieselben schrecklichen Lager wie er überlebt haben, und die bereit sind, in Yad Vashem darüber zu berichten. Leonid sagt, dass Yad Vashem nicht genug Informationen über die Orte hat, die er überlebte. Lasst uns dafür beten, dass es ihm gelingt.



Leonid

NACHRICHTEN IN KÜRZE:



1

2

3

4

1. Abby mit Polina 2. Arie und Ines 3. Finnische Gruppe

4. „Willkommene Umarmung!“

Liebe Freunde, auch wenn unsere früheren Mitbewohner unter uns weilen, sind wir trotzdem sehr dankbar dafür, in Ner Yaakov nicht mehr dieses Zentrum für die vielen unterschiedlichen Aktivitäten zu haben. **Viele Gruppen** kommen uns besuchen. Wir halten Versöhnungstreffen ab, feiern wundervolle Shabbat-Essen und die jüdische Feste. Was für ein Segen war es für uns, als die **brasilianischen jüdischen Jugendlichen** dieses Jahr kamen: 130 junge Leute, die den Überlebenden, mir und auch einem Polizisten beim Erzählen zuhörten. Für die Überlebenden ist das jedes Jahr ein Highlight. Die **Gästegruppen** – gewöhnlich sind es vier ältere Menschen, die für eine Woche bei uns im Haus bleiben – kommen dankbar zu uns. Die Volontäre, die die Überlebenden in dieser Woche verwöhnen und ich, sind sehr gesegnet, wenn diese Gäste fröhlich, erholt und gesegnet nach Hause zurückkehren. Ihr werdet in Zukunft einige neue Gesichter entdecken, darunter auch Gesichter von neuen Überlebenden, die wir in ihren Häusern, im Aussendienst mitbetreuen. Im Frühjahr hatten wir zwei wundervolle Gäste bei uns, die von den deutschen Geschwistern vom CZW gesponsert wurden, **Alexey und Valentina Heistver**. Alexey ist der Leiter einer Holocaust-Organisation in Deutschland. Wie schön war es, sie in Ner Yaakov zu haben. Schade war, dass Valentina ein paar Tage während ihrer Zeit in Israel krank wurde. Nun hoffen wir, dass sie uns bald wieder besuchen! Unsere größte Freude und Segen ist es, wenn wir schwerkranke Überlebende aufnehmen können. So konnten wir **Paulina Spivak**, die in einem Hospiz lebt und sehr krank ist, zu Kurzurlauben an Wochenenden oder Feiertagen bei uns aufnehmen. Sie brauchte wirklich einen Abstand von dieser traurigen Atmosphäre, mit der sie ständig umgeben ist. Im Moment geht es ihr allerdings sehr schlecht, bitte betet für sie. Es war sehr schön, **Arie Suposnik** bei uns zu haben. Er kam, um sich ein paar Tage auszuruhen. Bitte betet mit uns, dass Ner Yaakov weiterhin ein Ort der Zuflucht und Erholung für viele Überlebende werden darf!
Vielen Dank!



*“Zeit fürs Schweigen
und Zeit fürs
Reden!” Pred.3*